



23. Juli 2014

## Hamas und die anderen Terrororganisationen im Gazastreifen verwenden medizinische Einrichtungen und Krankenwagen zu militärisch-terroristischen Zwecken



Das Al-Shifa`a Krankenhaus wird von der Hamas für ihre militärisch-terroristischen Zwecke verwendet (Webseite des Gesundheitsministeriums der Palästinensischen Autonomiebehörde)

Das Al-Shifa`a Krankenhaus und Krankenwagen werden in der Operation "Fels in der Brandung" für militärisch-terroristische Zwecke verwendet

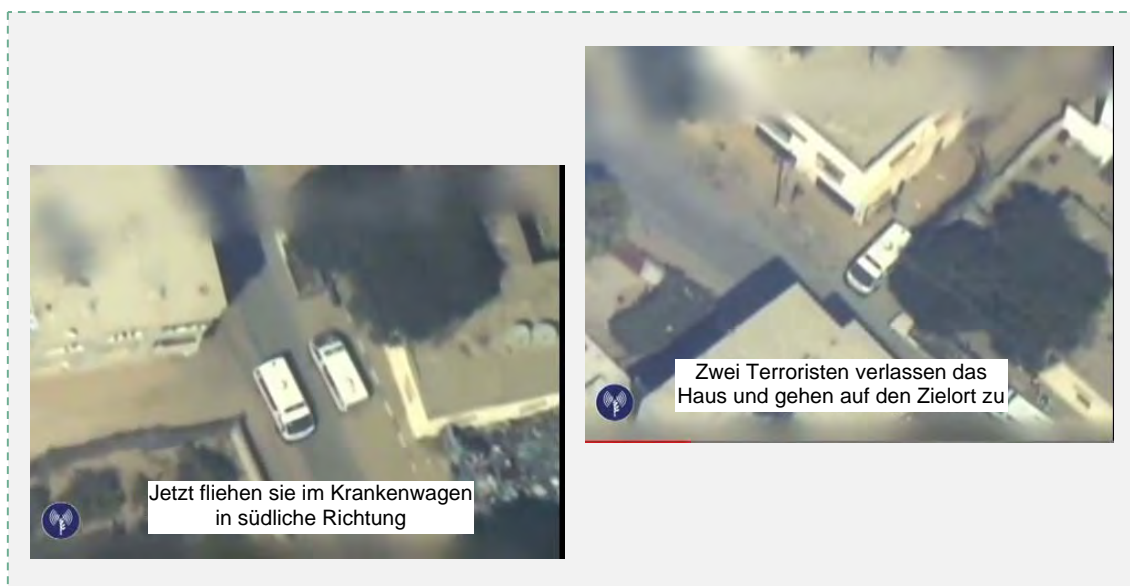
1. Hamas und die anderen Terrororganisationen **haben Krankenhäuser und andere medizinische Einrichtung schon häufig für verschiedene militärische Zwecke verwendet**. Sie begründen diese Entscheidung durch ihre Überzeugung, dass die IDF keine medizinische Einrichtung angreifen würde und gehen demzufolge davon aus, dass ihre in diesen medizinischen Einrichtungen agierenden Terrormilitanten eine gewisse Immunität genießen. Aus demselben Grund verwenden sie Krankenwagen, um die Terroristen und Waffen im Kampfgebiet von Ort zu Ort zu bewegen. Die verwenden diesen Modus operandi auch in der Operation „Fels in der Brandung“.

2. In einem am 15. Juli 2014 in der Washington Post veröffentlichten Artikel schrieb William Booth „Eine vor dem Shifa Krankenhaus in Gaza City versammelte Menschenmenge bewarf den Gesundheitsminister der Palästinensischen Autonomiebehörde mit Schuhen und Eiern – der Minister verkörpert für diese Menschen die zerbröckelnde „Einheitsregierung“ in Ramallah. Der Minister kehrte um,

noch bevor er das Krankenhaus erreichte, **das sich das de-facto Hauptquartier der Hamasführer umfunktioniert worden war, die auf allen Fluren und Büros zu sehen sind**“ (Bold: ITIC). Washington Post Korrespondent Nick Casey tweetete, die Hamas verwendet das Al-Shifa`a Krankenhaus als „sicheren Unterschlupf“, um Medieninterviews zu gewähren.

3. Das **Al-Shifa`a Krankenhaus** im Westteil von Gaza City ist das größte und bedeutendste Krankenhaus des Gazastreifens. Die Hamas hat dieses Krankenhaus schon in der Operation „Gegossenes Blei“ für militärisch-terroristische Zwecke verwendet, als hochrangige Militanten der Izz al-Din al-Qassam Brigaden sich in diesem Krankenhaus verschanzten und einige Flügel des Krankenhauses beschlagnahmten (siehe unten).

4. Darüberhinaus wurden nach Angaben des IDF Sprechers während der Bodenoffensive zwei palästinensische Terrormilitanten beobachtet, **die sich in Krankenwagen durch den Gazastreifen bewegten** (IDF Sprecher, 22. Juli 2014). Sie wurden beobachtet, als sie in den Krankenwagen stiegen und abfuhrten; der Fahrer trug einen weißen Kittel. Die IDF Kräfte griffen den Krankenwagen nicht an, da sie befürchteten, es könnten sich zivile Mitfahrer im Krankenwagen befinden. Der IDF Sprecher postete ein Video dieses Vorfalles auf YouTube.



**Terroristen verwenden Krankenwagen als Transportmittel (IDF Sprecher, 22. Juli 2014).**  
Videolink:

<https://www.youtube.com/watch?v=7O114V9PdmM>

5. Der Einsatz von Krankenwagen zu militärisch-terroristischen Zwecken, der jetzt in der Operation „Fels in der Brandung“ beobachtet werden kann, wurde schon in der Vergangenheit festgestellt. Vor und während der Operation „Gegossenes Blei“

verwendete die Hamas immer wieder Krankenwagen, um sich fortzubewegen (siehe unten).

## Militärische Verwendung des Al-Shifa´a Krankenhauses während der Operation „Gegossenes Blei“

6. Die Hamas setzt das Al-Shifa´a Krankenhaus in der Operation „Fels in der Brandung“ nicht zum ersten Mal zu militärisch-terroristischen Zwecken ein. Sie verwendete es auch während der Operation „Gegossenes Blei“, **was durch eine Menge von Beweismaterial belegt wird, das der israelische Geheimdienst und ein IDF Bericht nach dem Einsatz belegt**<sup>1</sup>. Zum Beispiel:

A. **Hochrangige Hamasführer und Anführer der Izz al-Din al-Qassam Brigaden hielten sich während der Operation „Gegossenes Blei“ in diesem Krankenhaus versteckt. Sie riegelten einige Krankenhausabteilungen ab , stellten bewaffnete Wächter auf und durchsuchten alle Menschen, die sich im Kranknahus befanden.** U. a. brachten sich auch die Anführer **Mahmoud al-Zahar** und **Sayid Siyam** im Krankenhaus in Sicherheit. Auch Ismail Haniya, der Chef der de-facto Hamasregierung, richtete sein Hauptquartier in der Brandwundenstation des Krankenhauses ein (oder anderen Informationen zufolge unter der Entbindungsstation).

B. Ein während der Operation „Gegossenes Blei“ verhörter Hamasmilitant erzählte, **hochrangige Hamasmilitanten hätte einen unterhalb des Krankenhauses angelegten großen Luftschutzbunker beschlagnahmt und sich dort versteckt.**

C. Terrormilitanten stellten in der Nähe des Krankenhauses **Mörserabschussrampen** auf.

D. Terrormilitanten **brachten Waffen in benachbarte Wohnhäuser.**

E. Der Unterrichts- und Schulungsbereich des Kankenhauses neben dem neuingerichteten Kreißsaal **dienten den Hamasmilitanten als Wohnräume.**

<sup>1</sup> Für weitere Informationen über den militärisch-terroristischen Gebrauch von Krankenhäusern während der Operation „Gegossenes Blei“ siehe unser Bulletin vom 14. März 2010 [„Hamas and the Terrorist threat from the Gaza Strip, the Main Findings of the Goldstone Report versus the Factual Findings“](#) Teil zwei, S. 180ff

**F. Unter einer in der Nähe des Krankenhaus gelegenen Moschee wurde ein Tunnel gegraben, der als direkter Fluchtweg zwischen beiden Gebäuden verlief.** Die Tunnelöffnung und ein versteckter Raum befanden sich unter der Entbindungsstation.

G. Ein Palästinenser wurde verdächtigt, mit Israel zusammenzuarbeiten und **wurde im Krankenhaus hingerichtet.**

**7. Im folgenden Veröffentlichungen der Fatah und der Palästinensischen Autonomiebehörde über den militärischen Einsatz des Shifa´a Krankenhauses:**

**A. Fatah Quellen berichteten, die Hamas habe das Erdgeschoss der Röntgenstation des Krankenhauses in ein Gefängnis und Verhörräume umfunktioniert,** nachdem das Gefängnis im Shati Flüchtlingslager von der IDF Luftwaffe völlig zerstört worden war. Die medizinischen Geräte der Röntgenstation waren auf der ersten Etage des Krankenhauses oder im Eingangsbereich aufgestellt worden (Al-Ahed, eine Fatah angeschlossene Webseite, 21. Januar 2009).

**B. Das Salam Fayyad Gesundheitsministerium** veröffentlichte eine offizielle Stellungnahme, in der es die Sicherheitsdienste der Hamas beschuldigte, die medizinischen Einrichtungen während und nach der Operation „Gegossenes Blei“ in Gefängnisse und Verhörräume umfunktioniert zu haben. Diese Stellungnahme spiegelte die Überraschung des palästinensischen Volkes und der gesamten Welt darüber wider, dass die Hamas Sicherheitsdienste das **Shifa´a Krankenhaus** nach der IDF Operation für sich beanspruchten, insbesondere die Krebsstation und das neue Gebäude, das von Fachärzten verwendet werden sollte. In der Stellungnahme heißt es weiter, das Umfunktionieren der medizinischen Einrichtungen und ihre Verwendung als Verhörräume bedeute die Freistellung des medizinischen Personals, das dem Ruf des Gesundheitsministeriums der Fayyad Regierung gefolgt und angesichts der IDF Operation im Gazastreifen zur Arbeit erschienen war (Ma´an Nachrichtenagentur, 7. Februar 2014).

C. Ein am 22. Januar 2009 in der italienischen Tageszeitung **Corriere della Sera** erschienener Artikel enthält die Stellungnahme eines Bewohners aus Gaza, Magah al-Rahman, der erklärte, die Hamas habe im Keller des Shifa´a Krankenhauses Verhörräume für Fatah Häftlinge eingerichtet. Er sagte, er habe

die Information von Militanten der Demokratischen Front für die Befreiung Palästinas

8. Für weitere Angaben über den militärisch-terroristischen Einsatz anderer Krankenhäuser im Gazastreifen während der Operation „Gegossenes Blei“ siehe Anhang.

## Militärischer Einsatz von Krankenwagen vor und während der Operation „Gegossenes Blei“<sup>2</sup>

9. Der von der IDF während der Operation „Fels in der Brandung“ aufgedeckte Einsatz von Krankenwagen zu militärisch-terroristischen Zwecken ist ein bekannter Modus operandi. **Vor und während der Operation „Gegossenes Blei“ setzte die Hamas Fahrzeuge mit der Markierung medizinischer Einrichtungen ständig und methodisch zu militärisch-terroristischen Zwecken ein.**

10. Der Modus operandi der Hamas ist bekannt – Krankenhäuser und Fahrzeuge der internationalen Organisationen werden eingesetzt, **um Militanten zwischen den verschiedenen Kampfgebieten hin- und herzutransportieren und Raketen und andere Waffen zu bewegen.** Diese Fahrzeuge werden in den Kämpfen eingesetzt, da sie nicht durchsucht werden und sie auf diese Art und Weise die ihnen von der IDF gewährte Bewegungsfreiheit ausnützen können. **Dieselbe Methode hatte die Hamas auch während der Operation „Gegossenes Blei“ eingesetzt – sie wird jetzt in der Operation „Fels in der Brandung“ wieder verwendet.**

## IDF Untersuchung und Aussagen von IDF Offizieren

11. Bei einem (unter der Leitung eines Oberst durchgeführten und am 6. April 2009 beschriebenen IDF Debriefing zeigte sich, dass die Hamas Krankenwagen, die z. T. den Heimatfrontdiensten der Inlandssicherheitsdienste der Hamas angehörten, für militärische Zwecke eingesetzt hatte. Es stellte sich heraus, dass die Hamas andere Fahrzeuge als Krankenwagen umlackieren ließ. Aus dem Debriefing ergab sich, dass die Krankenwagen folgendermaßen eingesetzt wurden:

A. Transport von Militanten und hochrangigen Anführer von einem Ort zum anderen.

B. Evakuierung von Militanten.

---

<sup>2</sup> Ibid. S.172ff.

C. Patrouillenfahren.

12. Weitere Angaben aus dem IDF Debriefing (aus Geheimdienstinformationen):

A. Hamasmilitanten **transportieren ihre Raketen in Krankenwagen.**

Hamasmilitanten sind mehrmals dabei beobachtet worden, wie sie Raketen aus Krankenwagen ausladen und abfeuern.

B. Hamas schickte Krankenwagen zu verschiedenen Punkten, um Militanten abzuholen und andere Militanten aus Kampfgebieten herauszuholen, **zum Teil als Verwundete getarnt.**

13. Ein IDF Brigadegeneral sagte bei diesem IDF Debriefing aus, in der Operation „Gegossenes Blei“ seien mindestens drei Zwischenfälle dokumentiert worden, **bei denen Krankenwagen bestätigterweise außer den Krankenwagenteams bewaffnete Hamasmilitanten transportierten.**

### **Augenzeugenbericht eines Krankenwagenfahrers an einen australischen Zeitungskorrespondenten**

14. Am 26. Januar 2009 erschien in der australischen Tageszeitung **The Sydney Morning Herald** ein (im Goldstone Bericht zitierter) Artikel von Jason Koutsoukis: Der Journalist hatte Muhammad Shriteh interviewt, einen Krankenwagenfahrer aus Gaza, der in der Operation „Gegossenes Blei“ Verwundete aus dem Kampfgebiet evakuierte. Er erklärte, er habe während der Operation „Gegossenes Blei“ meistens **„mit den Israelis vereinbart, bevor Patienten abgeholt wurden ....damit sie uns nicht beschießen“**. Er sagte, der eindeutig größere Gefahr und Bedrohung kam von der Hamas, die **„die Krankenwagen mitten ins Kampfgebiet zogen, um ihre Militanten in Sicherheit zu bringen“** („Who would lure the ambulances into the heart of battle to transport fighters to safety“)(Bold: ITIC)

15. Der Krankenwagenfahrer beschrieb einen Zwischenfall, der sich in der zweiten Woche der Operation „Gegossenes Blei“ ereignete. Ein Krankenwagen erhielt einen dringenden Ruf zu einem Wohnhaus in Jebaliya. Als er das teilweise zerstörte Haus betrat, sah er drei Hamasmilitanten, die sich dort versteckt hatten. Sie waren nervös und verschreckt und verlangten, dass er sie aus dem Haus holt, in den Krankenwagen legt und in Sicherheit bringt. Er sagte, er habe sich geweigert, da er wußte, falls IDF Kräfte ihn dabei erwischten, unverletzte Hamasmilitanten im Krankenwagen zu transportieren und nicht verwundete Palästinenser, setzte er sein eigenes Leben auf Spiel. Einer der Militanten bedrohte ihn und sagte, er werde ihn erschießen, – er



weigerte sich dennoch. Letzten Endes ließen sie ihn wieder abfahren, ohne sie mitzunehmen.

16. Muhammad Shriteh fügte hinzu, während der Operation „Gegossenes Blei“ **hätten Hamasmilitanten immer wieder versucht, Krankenwagen des Al-Quds Krankenhauses** (in Tel al-Hawa in Gaza City) **zu kapern**. Die Krankenhausangestellten wurden manchmal vorgewarnt und entfernten alle Krankenwagen vom Krankenhausgelände, um den Anschein zu erwecken, sie seien im Einsatz; die Krankenwagen wurden erst wieder auf das Krankenhausgelände zurückgefahren, nachdem alle Hamasmilitanten es verlassen hatten.



**Aussage des Krankenwagenfahrers im The Sydney Morning Herald, 26. Januar 2014)**

## Weitere Angaben

17. **Die Aussagen der IDF und der Augenzeugenbericht des Krankenwagenfahrers werden von israelischen Geheimdienstinformationen gestützt.** Nach Angaben von Hamasmilitanten während der Operation „Gegossenes Blei“ wurden Krankenwagen eingesetzt, um Militanten und Waffen zu transportieren. Anderen Geheimdienstinformationen nach, verwendeten Militanten der Izz al-Din al-Qassam Brigaden Krankenwagen und Motorräder für ihre nächtlichen Patrouillenfahrten.

18. Einige Beispiele des Einsatzes von Krankenwagen, **um Terrormilitanten und Waffen zu transportieren:**

A. Am 1. Januar 2009 bombardierte die israelische Luftwaffe die Khulafa´a Moschee in Jebaliya. Der Angriff löste eine Reihe von Sekundärexplosionen aus,

was darauf hinweist, dass große Mengen von Waffen in diesem Gebäude gelagert wurden. Kurze Zeit darauf **wurden zahlreiche Krankenwagen vor der Moschee gesehen – viele unverletzte Militanten stiegen in die Krankenwagen ein und luden Waffen auf, die bei dem Angriff nicht beschädigt worden waren.**

B. Am 4. Januar 2009 wurde ein Raketenabschussstrupp im Nordteil von Gaza City angegriffen. Unmittelbar nach dem Angriff **fuhren mehrere Krankenwagen vor, evakuierten die Verletzten und nahmen die Waffen mit, die nicht beschädigt worden waren.**

C. Am **6. Januar 2009**, nachdem die IDF ihre Frühwarnung über den bevorstehenden Angriff auf ein Gebäude verbreitet hatte, **fuhren mehrere Krankenwagen vor und evakuierten Dutzende bewaffnete Militanten.**

## **Hochrangiger Hamasanführer in einem Krankenwagen aus dem Gazastreifen herausgeschmuggelt**

19. Krankenwagen wurden während der Operation „Gegossenes Blei“ auch dazu eingesetzt, hochrangige Hamasanführer aus dem Gazastreifen zu schmuggeln. In einem Krankenwagen wurde eine Hamasdelegation von Hamasanführern zu Gesprächen mit dem Leiter des ägyptischen Geheimdienstes, Omar Suleiman gefahren. Zwei dieser radikalislamistischen Militantenanführer, **Jamal Abu Hashem** und **Ayman Taha**, ließen sich in einem **Krankenwagen versteckt** aus dem Gazastreifen heraus- und nach Ägypten fahren, um sich vor Angriffen der IDF zu schützen (Ägyptisches Fernsehen – zitiert eine Quelle innerhalb der Hamas Polizei, 9. Januar 2009). Augenzeugenberichten nach wurden weitere hochrangige Hamasanführer in anderen Krankenwagen gesehen (ibid.).

20. In einer Rede **vor dem amerikanisch-arabischen Universitätsclub in Jenin** erwähnte **Mahmoud Abbas** diese Vorfälle. **Er kritisierte die Hamas und ihre Anführer, die Krankenwagen benutzten, um während der Operation „Gegossenes Blei“ auf die Sinai Halbinsel zu fliehen** (Palästinensisches Fernsehen, 17. Oktober 2009).



**Beispiele aus der Vergangenheit:  
Einsatz von Krankenwagen, um Terrormilitanten abzutransportieren**



Ein UNWRA Krankenwagen evakuiert einen verwundeten Palästinenser und einen Terrormilitanten aus einem Kampfgebiet (Foto: mit Genehmigung des israelischen Fernsehsender Kanal 10, 11. Mai 2004). Ein Reuters Bericht zeigte zwei Krankenwagen, die zu einem Feuerwechsel zwischen der IDF und Terrormilitanten fahren. Zwei uniformierte Terroristen steigen in den UNWRA Krankenwagen ein; sie begleiten einen verwundeten, bewaffneten und uniformierten Terrormilitanten. Ein weiterer bewaffneter Terrorist in Zivilkleidung wird von Augenzeugen auf der Flucht beobachtet. Als Reaktion darauf behauptete der Leiter der UNWRA, Lionel Brisson, der Krankenwagenfahrer und die Krankenschwestern hätten von den bewaffneten Männern verlangt, den Krankenwagen zu verlassen – einer der Militanten sei daraufhin ausgestiegen und habe den Fahrer bedroht und gesagt, wenn es nicht sofort zum Krankenhaus führe, würde er ihn erschießen.

## Militärisch-terroristische Verwendung medizinischer Einrichtungen (außer dem Al-Shifa´a Krankenhaus) während der Operation "Gegossenes Blei")

### Militärisch-terroristische Verwendung des Kinderkrankenhauses im Nasr Stadtteil von Gaza City

1. Es bestehen umfangreiche Geheimdienstinformationen über den militärisch-terroristischen Einsatz des **Kinderkrankenhauses im Nasr Stadtteil von Gaza City**:

A. **Unterhalb des neuen Flügels des Krankenhauses wurde eine Kommandezentrale eingerichtet.**

B. Am 27. Dezember 2008 **übernachteten hochrangige Hamasanführer im Krankenhaus.**

C. Zuverlässige Quellen im Gazastreifen berichteten, Krankenhäuser, u. a. auch das Kinderkrankenhaus, **dienten Terrormilitanten als Unterschlupf und Rastplatz.**

### Militärisch-terroristische Verwendung des Khadeed Kamal Adwan Krankenhauses



**Einfahrt des Shaheed Kamal Adwan Krankenhauses**  
(Foto: Webseite des Gesundheitsministeriums der Palästinensischen Autonomiebehörde)

2. Das **Shadeed Kamal Adwan Krankenhaus** befindet sich im nördlichen Gazastreifen, im Raum Bei Lahia, in der Nähe von Jebaliya. Geheimdienstinformationen nach verwendete die Hamas es zu folgenden Zwecken:

A. Während der Operation „Gegossenes Blei“ richteten die Terrormilitanten im Krankenhaus eine **Operationszentrale** ein.

B. Mit Beginn der IDF Bodenoffensive der Operation „Gegossenes Blei“ **versammelten sich die Terrormilitanten im Krankenhaus**. Während der Kämpfe blieben sie in ziviler Kleidung im Krankenhaus und **luden Waffen um**. Hamasmilitanten suchten während der Kämpfe Zuflucht auf dem Krankenhausgelände und in seiner Umgebung.

C. Das Krankenhaus bildeten die **Anlaufstelle für die Polizei und andere Sicherheitsdienste im nördlichen Gazastreifen**. Auf dem Gelände wurden immer wieder bewaffnete Militanten beobachtet.

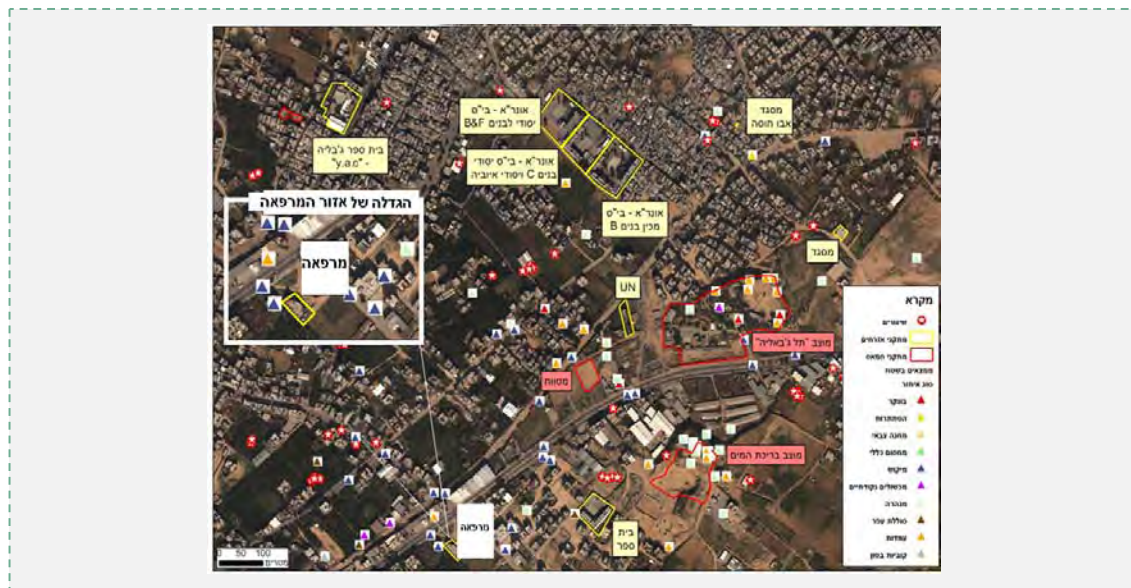
D. Der Hamasanführer Fathi Hamad (,der nach der Operation „Gegossenes Blei“ zum Innenminister ernannt wurde), fand in diesem Krankenhaus Zuflucht.

## Raketenabschussstellung neben dem Shuhada´a Klinikum

3. Die Luftaufnahme zeigt eine Raketenabschussstellung neben dem Shuhada´a Klinikum im Shati Flüchtlingslager im nördlichen **Gazastreifen**



## Militärische Anlagen in der Nähe einer Rot-Kreuz Klinik und Schulgebäuden in Jebaliya



Das Umfeld der Klinik in Jebaliya (das untere weiße Rechteck) ist von Minen und militärischen Einrichtungen umgeben.

## Medizinische Einrichtungen werden zu militärischen Zwecken verwendet

### Geheimdienstinformationen

4. Weitere Geheimdienstinformationen über die militärisch-terroristische Verwendung von medizinischen Einrichtungen durch die Hamas während der Operation „Gegossenes Blei“:

A. In einem **Behandlungszentrum der Hamas in Nusairat wurden Waffen gelagert**. Das medizinische Zentrum liegt neben einer Moschee und einer Schule gegenüber. Tagsüber wurden dort Patienten behandelt und nachts wurden Waffen hinterlegt und abgeholt.

B. Während der Operation „Gegossenes Blei“ befanden sich Hamasmilitanten im **Al-Aqsa Krankenhaus** .

C. Während der Operation „Gegossenes Blei“ befanden sich Terrormilitanten im **Europäischen Krankenhaus** .

D. Während der Operation „Gegossenes Blei“ hielten hochrangige Militäraktivisten der Hamas ihre Sitzungen im **Dar al-Salaam Krankenhaus** ab.

## Frei verfügbare Angaben

5. Folgende frei verfügbare Angaben über den militärisch-terroristischen Einsatz von Krankenhäusern und medizinischen Einrichtungen während der Operation „Gegossenes Blei“:

A. Das Gesundheitsministerium der Salam Fayyad Regierung erklärte in einer Stellungnahme, die Hamas habe mehr als 15 Räume des oberen Stockwerkes des **alten Al-Nasr Krankenhauses in Khan Yunis**, das Erdgeschoss des neuen Al-Nasr Krankenhauses und das psychiatrische Krankenhaus beschlagnahmt und als Verhör- und Folterzentren verwendet (Ma`an Nachrichtenagentur, 7. Februar 2009).

B. Ein in der Nähe des **Al-Quds Krankenhauses** wohnender Palästinenser, Magah al-Rahman, berichtete einem Korrespondenten der italienischen Tageszeitung **Corriere della Sera**, dass **Hamasmilitanten während der Operation „Gegossenes Blei“ im Verwaltungstrakt des Al-Quds Krankenhauses Unterschlupf fanden**. Er berichtete, sie hätten Krankenwagen benutzt und die Krankenwagenfahrer und Krankenschwestern dazu gezwungen, ihnen Uniformen und Material zu besorgen, damit sie von IDF Scharfschützen nicht erkannt werden (Corriere della Sera, 22. Januar 2009).

C. In der **Newsweek** Ausgabe vom 20. Januar 2009 erschien ein Artikel von Rod Nordland, der berichtete, „Talal Safadi ein Mitglied der linksgerichteten Palestinian People’s Party erklärte, Widerstandskämpfer ( *im Text*) **feuerten aus Stellung auf dem gesamten (Al-Quds) Krankenhausgelände**“.

# CORRIERE DELLA SERA.it

[HTTP://WWW.CORRIERE.IT/ESTERI/09\\_GENNAIO\\_21/DENUNCIA\\_HAMAS\\_CREMONESI\\_LAD4106F4E80211DD-833F-00144F02AAB0\\_PRINT.HTML](http://www.corriere.it/esteri/09_GENNAIO_21/DENUNCIA_HAMAS_CREMONESI_LAD4106F4E80211DD-833F-00144F02AAB0_PRINT.HTML)

DUBBI SUL NUMERO DELLE VITTIME: POTREBBERO ESSERE 600 E NON 1.300

## «Così i ragazzini di Hamas ci hanno utilizzato come bersagli»

*Abitanti di Gaza accusano i militanti islamici: «Ci impedivano  
di lasciare le case e da lì sparavano»*

Schlagzeile des Artikels über die Hamasmilitanten, die in Krankenhäusern Unterschlupf fanden und ihre Verwendung von Krankenwagen zu ihren Zwecken.